

# Stadt Miesbach



## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 21.03.2024 17:00 – 19:30 Uhr

### Anwesende Gremiumsmitglieder:

#### Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

#### Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner  
Stadträtin Aline Brunner (Abgang bei Top 4)  
Stadtrat Manfred Burger  
Stadtrat Paul Fertl  
Stadträtin Malin Friese  
Stadtrat Alois Fuchs  
Stadtrat Stefan Griesbeck  
Stadträtin Astrid Güldner  
Stadtrat Florian Hupfauer (Zugang bei Top 2)  
Stadträtin Inge Jooß  
Stadtrat Andreas Lechner  
Stadtrat Michael Lechner  
Stadtrat Franz Mayer  
Stadtrat Alfred Mittermaier  
Stadtrat Christian Mittermaier  
Stadtrat Florian Perkmann  
Stadtrat Erhard Pohl  
Stadtrat Florian Ruml (Zugang bei Top 2)  
Stadträtin Verena Schlier  
Stadträtin Hedwig Schmid  
Stadtrat Markus Seemüller  
Stadträtin Petra Six  
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

#### Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Andreas Reischl

#### Es fehlte unentschuldigt:

#### Schriftführer:

Führer Gerhard

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Bekanntgaben
  - 1.1. Bekanntgabe - Rama dama 2024
  - 1.2. Bekanntgabe - Wechsel der stellvertretenden Leitung des Standesamtes Miesbach
  - 1.3. Bekanntgabe - Umnutzung Gebäude Kolpingstraße 26 (Benefiziatenhaus) in ein Haus für Kinder;  
Ortstermin und Projektübersicht
2. Haushalt 2024
3. Umbau des ehem. Klosters in ein Kinderhaus;  
Information und Erläuterung zum Denkmalschutz
4. Umbau Freibad Miesbach;  
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung und Auftragsvergabe;  
weiteres Vorgehen
5. Bestellung des Verwaltungsfachangestellten Herrn Sebastian Feicht zum  
Standesbeamten der Stadt Miesbach mit Wirkung zum 01.04.2024
6. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates
7. Unvorhergesehenes
  - 7.1. Unvorhergesehenes - Einladung Gedenkveranstaltung und Kinderradeln

## 1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Das Stadtratsmitglied Reischl ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 22.02.2024 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 11.03.2024 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.02.2024 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Hupfauer, Ruml

### 1.1. Bekanntgabe - Rama dama 2024

Wie den Stadtratsmitgliedern bereits mit E-Mail vom 13.03.2024 bekanntgegeben, wird die Stadt Miesbach am Samstag, den 20. April 2024, ab 09:00 Uhr, eine „Rama-dama-Aktion“ im Stadtgebiet durchführen. Treffpunkt ist der Habererplatz in Miesbach.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Hupfauer, Ruml

### 1.2. Bekanntgabe - Wechsel der stellvertretenden Leitung des Standesamtes Miesbach

Die Standesbeamtin Frau Anna-Maria Brunner wurde durch Bestellungsurkunde mit Wirkung vom 01.08.2021 zur stellvertretenden Standesamtsleiterin für den Standesamtsbezirk Miesbach bestellt. Seit 01.01.2024 hat Frau Brunner innerhalb der Stadt Miesbach die Stelle gewechselt. Aufgrund dessen, steht Frau Brunner dem Standesamt Miesbach nicht mehr für die täglichen Aufgaben zur Verfügung. Deshalb wurde die Standesbeamtin, Frau Sandra Bauer, durch Bestellungsurkunde mit Wirkung vom 01.01.2024 zur stellvertretenden Standesamtsleiterin für den Standesamtsbezirk Miesbach bestellt. Frau Brunner wurde eine Urkunde über den Widerruf der Stellvertretung mit Wirkung zum 01.01.2024 ausgehändigt. Die Bestellung von Frau Brunner zur Standesbeamtin ist dadurch nicht betroffen.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Hupfauer, Ruml



1.3. **Bekanntgabe - Umnutzung Gebäude Kolpingstraße 26 (Benefiziatenhaus) in ein Haus für Kinder;**  
**Ortstermin und Projektübersicht**

Im Vorfeld zu dieser heutigen Stadtratssitzung fand ein Ortstermin im Benefiziatenhaus statt. Zur Information liegt dem Stadtrat eine aktuelle Projektübersicht vor.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Hupfauer, Ruml

2. **Haushalt 2024**

Der dem Stadtrat vorliegende Haushalt **2024** hat ein Gesamtvolumen in Höhe von **48.912.220 €**. Er weist Einnahmen und Ausgaben in folgender Höhe aus:

Verwaltungshaushalt	36.224.050 €
<u>und im Vermögenshaushalt</u>	<u>12.688.170 €</u>
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>48.912.220 €</b>

**Verwaltungshaushalt:**

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes 2024 umfasst in diesem Jahr 36.224.050 € und ist damit gegenüber dem vorjährigen Haushalt um **1.041.759 €** bzw. **2,96%** größer.

An Kreisumlage muss die Stadt heuer insgesamt **9.278.330 €** an den Landkreis bezahlen. Die Kreisumlage fällt damit um 1.234.930 € geringer aus als im Vorjahr.

Die **Zuführung** vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt in 2024 insgesamt **436.710 €**, liegt aber unter der gesetzlich geforderten Mindestzuführung.

Damit erreicht die Stadt Miesbach im Haushaltsjahr 2024 **keine** positive Leistungsfähigkeit.

**Vermögenshaushalt:**

Der Vermögenshaushalt 2024 liegt mit seinem Gesamtvolumen in Höhe von 12.688.170 € um **1.171.450 €** bzw. **8,45 %** unter dem Volumen des Haushalts 2023.

Trotz des geringeren Gesamtvolumens gegenüber 2023 ist der Vermögenshaushalt auch in diesem Jahr durch sehr hohe Ausgaben im Bereich der Baumaßnahmen (Gr. 94-96) mit insgesamt **8.028.700 €** geprägt.

Die größten Positionen sind hier beim Straßenbau mit Straßenbeleuchtung (1.711.000 €), Wasserwerk (820.000 €), Kinderbetreuung (1.823.000 €) und vor allem der geplante Beginn der Sanierung des Warmbades Miesbach (1.500.000 €) um nur einige der größten Maßnahmen zu nennen.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.950.000 € sowie Rücklagenentnahmen in Höhe von 1.926.190 € vorgesehen. Zusätzlich erwartet die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 4.744.350 €.



Ein weiterer zentraler Finanzierungspunkt ist die Veräußerung von Grundstücken aus der Erweiterung des Gewerbegebietes Miesbach Nord. Hier sind insgesamt 2.500.000 € an Grundstückserlösen für 2024 eingeplant.

Im Haushalt 2024 sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2025 – 2027 ist die Sanierung des Warmbades eingearbeitet.

Bereits vor der Sitzung des Finanzausschusses am 29.02.2024 wurde der Haushaltsentwurf der Rechtsaufsichtsbehörde zur Vorprüfung vorgelegt.

Das unverbindliche Ergebnis der Rechtsaufsicht sah dabei folgendermaßen aus:

*Die Rechtsaufsichtsbehörde stellte fest, dass der vorliegende Haushaltsentwurf zunächst sehr kritisch zu sehen ist, da die Genehmigungsfähigkeit der vorgesehenen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen in Frage zu stellen sind. Dies erfolgt aus dem Anhaltspunkt für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit heraus.*

*Auch droht nach wie vor im fünfjährigen Finanzplanungszeitraum eine Überschuldung der Stadt.*

*Die Rechtsaufsicht führt jedoch weiter aus, dass die Stadt aufzeigen konnte, dass trotz der o.g. Tatsachen von einer deutlich günstigeren Entwicklung der finanziellen Situation ausgegangen werden kann.*

*Die Ausführungen der Stadt sind schlüssig und eine positive Abbildung in den kommenden Haushalten absehbar, womit zeitnah mit höheren Einnahmen in diesen Bereichen zu rechnen ist.*

*Die Rechtsaufsicht kam damit zu dem **unverbindlichen Ergebnis**, dass durch die vorstehende positive Entwicklung und die dahingehende finanzielle Entlastung der finanziell angespannten Situation der Stadt Miesbach, **eine Genehmigung** der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 samt der festgesetzten Kreditaufnahmen in Höhe von 1.950.000 € sowie den Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.975.000 € **in Aussicht gestellt werden kann**. Dabei handelt es sich lediglich um eine Prognose zugunsten der Stadt.*

*Die Rechtsaufsichtsbehörde verpflichtet bereits jetzt schon die Stadt, die Entwicklung des Haushaltes aufmerksam und kritisch zu verfolgen, um rechtzeitig die ggf. erforderlichen und gebotenen haushaltsrechtlichen Maßnahmen ergreifen zu können, die ausschließlich im Verantwortungsbereich der Stadt verortet sind.*

*Sie weist darauf hin, dass sich die Stadt Miesbach dessen bewusst sein muss, dass die mit dem Warmbad einhergehenden finanzwirksamen Belastungen die zukünftige Realisierung von freiwilligen Aufgaben binden und hierfür – nach der aktuellen Haushaltslage – keinerlei finanzielle Spielräume mehr verbleiben, und zwar auch für kommende Wahlperioden des Stadtrats.*

In der Sitzung vom 29.02.2024 hat sich der Finanzausschuss mit dem Haushaltsentwurf befasst und dabei folgenden Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat abgegeben:

**„Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Haushalt 2024 in der vorgelegten Fassung mit der geplanten Kreditaufnahme sowie Rücklagenentnahme zu verabschieden.“**

Anhand einer Präsentation erläuterte zunächst der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller dem Stadtrat den aktuellen Sachstand sowie die geplante Schuldenentwicklung seit der ersten Sitzung aus dem Haushaltsjahr 2023. Dabei machte der Bürgermeister deutlich, dass planmäßig durch gezielte Änderungen bei den Investitionen die Neuaufnahme von Krediten deutlich heruntergesetzt werden kann. Leider gelingt es noch immer nicht, eine Neuverschuldung zu verhindern. Der 1. Bürgermeister verwies in diesem Zusammenhang auch auf den im letzten Jahr beschlossenen 6-Punkteplan, der teilweise schon umgesetzt wurde. Der Bürgermeister verdeutlichte, dass die Stadt Miesbach grundsätzlich eine gute Einnahmesituation hat. Leider steigen die Ausgaben aufgrund der immer mehr werdenden Aufgaben einer Kommune sehr stark an. Er forderte deshalb von der großen Politik eine bessere finanzielle Ausstattung (Einkommens- u. Umsatzsteuerbeteiligung) um diese Aufgaben im Sinne aller Bürger besser bewältigen zu können.

Zum Thema Warmbad erklärte der Bürgermeister, dass dies im Haushalt in der großen Lösung vollständig eingearbeitet ist. Die Umsetzung der Sanierung soll nach Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltes zügig angegangen werden.



Im Anschluss daran erläuterte Kämmerer Josef Schäffler dem Stadtrat das vorliegende Zahlenwerk mit einem Ausblick auf die Folgejahre.

Der Kämmerer machte gegenüber dem Stadtrat deutlich, dass die in Aussicht gestellte Haushaltsgenehmigung eng mit einer strengen Haushaltsdisziplin verbunden ist. Die eingeplanten Grundstücksverkäufe müssen realisiert werden. Gleichzeitig muss der Schuldenabbau mittelfristig erfolgen. Dies hat die Rechtsaufsicht in ihrer ersten Bewertung für den Haushalt 2024 sehr deutlich gemacht.

Zu Beginn der Diskussion erklärte Stadtrat Markus Seemüller, dass seine Stellungnahme zum Haushalt 2024 in das Protokoll aufgenommen werden sollen.

Herr Seemüller gab folgende Stellungnahme ab:

- *Der Haushalt und die Warmbad-Sanierung werden heute beschlossen – neue Ära vor uns*
  - o *Ära der Überschuldung mit 33,5 Mio. € zum 31.12.2023 (vor 2 Jahren noch 20 Mio. €)*
  - o *Ära der Grundstücksverkäufe*
  - o *Ära der Kreditzinsen, die im Haushaltsansatz 2024 über 800.000 € betragen mit der Folge, dass wir keine Projekte in Miesbach finanzieren, sondern zunehmend die Banken*
- *Wenig hilfreich und sogar kontraproduktiv, dass inmitten von Verhandlungen von Grundstücksverkäufen mehrfach vom BGM kommuniziert wird, dass zwingende Voraussetzung für die Genehmigung des Haushalts Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet Nord sind.*
- *Ohne diese gehe es nicht, wird da öffentlich gemacht – zur Freude der Verhandlungspartner, die solche Aussagen sicher für sich zu nutzen wissen!*
- **Die Frage ist, was gibt es heute für Alternativen? Zu den heutigen Beschlüssen keine – ABER:**
- **Es gab Alternativen:**
- **Eine Alternative wäre ein Deal mit den SWM gewesen**
  - o *Die Gespräche mit den SWM waren sehr konstruktiv*
  - o *Bewusst habe ich Herrn Dirk Thelemann als Mediator mit eingebunden*
  - o *Es gab ein Papier von mir wie eine Städtepartnerschaft Miesbach-München ausschauen könnte*
  - o *Es gab auch ein Papier der SWM, in dem eine „mögliche Unterstützung zu baulichen Maßnahmen wie Sanierung des Warmbades“ explizit aufgeführt wurde*
  - o *In den Gesprächen wurde natürlich auch nach dem Thema „Gerichtsverfahren zu den Altrechten“ gefragt*
  - o *An dieser Stelle hätte ich gerne auch den Landrat mit eingebunden, zumal er in der Zeitung am 24.6.2023 wie folgt zitiert ist: „München wird weiter sein Wasser bekommen – wir wollen nicht an Qualität und Quantität drehen“. Aber es geht um mehr Miteinander auf rechtlich solider Basis“*
  - o *Hierüber hat sich der Bürgermeister aber leider verweigert, zu sprechen*
  - o *Lag es daran, dass er als Sprecher der Kommunen im Wasserstreit auftritt?*
  - o *Auf jeden Fall hat er seinen Amtseid nicht als Sprecher für die Kommunen in einem Wasserstreit, sondern auf das Wohl der Stadt MB abgelegt*
  - o *Der Miesbacher Bürger hat wenig davon, wenn in vielen Jahren eine höchststrichterliche Rechtsprechung erfolgt*
  - o *Egal wie es ausgeht, so der Landrat, wird München sein Wasser bekommen.*
  - o *Bei einem Schwimmbad in Miesbach, das von den SWM gemeinsam mit Miesbach betrieben wird, hätten wir für die Sanierungsinvestition, für die verlustreiche Betreibung und nicht zuletzt auch die Personalprobleme eine Lösung.*
  - o *Man stelle sich eine Situation vor: wir haben ein saniertes Freibad und können es nicht öffnen, wegen Personalproblemen!*
  - o *Am Ende werden mit dem eingeschlagenen Weg die Konflikte mit den SWM und die Schulden in Miesbach wachsen!*
  - o *Da die SWM ein bedeutender Träger öffentlicher Belange sind, werden sie gewiss auch bei den weiteren Schritten im neuen Gewerbegebiet mitreden*

**Kurzum: eine wenig perspektivlose und keine gute Politik**



In der weiteren Diskussion war sich der Stadtrat im Großen und Ganzen einig, dass eine Haushaltssitzung auch immer eine Stunde der Wahrheit ist.

Der Schuldenstand der Stadt ist sehr hoch und nach derzeitigem Stand kann die Mindestzuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt nicht erreicht werden.

Trotzdem hat die Stadt in den vergangenen Jahren sehr große Werte geschaffen. Einer davon ist das Kinderhaus im ehemaligen Kloster. Die geplante Warmbadsanierung ist von vielen Bürger gewünscht und soll nun zügig umgesetzt werden. Auch hier wird ein weiterer großer Wert geschaffen.

Im Anschluss an die Diskussion gab Stadträtin Hedwig Schmid noch zu Protokoll, dass sie gegen beide Beschlussvorschläge stimmen wird. Die Begründung liegt darin, dass der Ersatzkauf für das veräußerte Gebäude „Wallenburger Straße 2“ weder im Haushalt noch in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant ist.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die dem Protokoll als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Jahr 2024 samt Anlagen.

**Abstimmungsergebnis:** 22 / 2

**Hinweis:** ohne: Reischl

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den vorgelegten Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm. Der Finanzplan (einschließlich Investitionsprogramm) und der Stellenplan liegen als Bestandteil des Haushalts 2024 dieser Sitzungsniederschrift als Anlage bei.

**Abstimmungsergebnis:** 22 / 2

**Hinweis:** ohne: Reischl

### **3. Umbau des ehem. Klosters in ein Kinderhaus: Information und Erläuterung zum Denkmalschutz**

In der Sitzung am 25.01.2024 wurden dem Stadtrat die aktuell prognostizierten Projektkosten mitgeteilt, die laut einigen Gremiumsmitglieder auf den Denkmalschutz zurückzuführen seien. In der heutigen Sitzung wird das Thema „Denkmalschutzaufwand“ vom Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Herrn Boiger, sowie vom Architekturbüro LBGO erläutert. Dazu folgende Vorinformation.

Die Entscheidung, eine alte denkmalgeschützte Klosterschule in Miesbach in eine Kindertagesstätte umzuwandeln, wurde konsequent von Anfang an gesamtheitlich betrachtet.

Nur unter Berücksichtigung aller technischen Belange (Denkmalschutz, Architekt, Tragwerksplaner, Bauphysiker, Haustechniker, Brandschützer) konnte hier in Abstimmung mit den Nutzern und Bauherren die ideale Lösung für das neue Haus für Kinder gefunden und realisiert werden. Alle Aspekte sind miteinander verwoben, die Anforderungen des Denkmalschutzes hätten nicht in Teilaspekten ausgespart werden können.

Ein Gebäude das unter Denkmalschutz steht kann nicht in einzelne Bereiche aufgeteilt werden, da der Denkmalschutz und der Denkmalwert an der physischen Substanz des Gebäudes „haftet“.

Kosten können deshalb nicht separat für Denkmalschutz benannt werden.



Ein Umbau eines solchen Gebäudes erfolgt immer in enger Absprache unter den Beteiligten. Bei Denkmälern ergibt sich das eine zum anderen und kann nicht von Anfang an festgelegt werden. Beim Umbau des ehem. Klosters wurde de facto einer Teilentkernung von Seiten der Denkmalschutzbehörde genehmigt, was zu einer Kostenreduzierung geführt hat.

Das Landesamt für Denkmalpflege fördert nur einzelne Teilmaßnahmen. Eine pauschale Denkmalförderung für das gesamte Bauwerk ist mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege nicht möglich, da die einzelnen Maßnahmen erst im Rahmen des Umbaus festgestellt werden können. Eine Förderung für den Denkmalschutz zu beantragen war von Anfang an nicht möglich, da die einzelnen Maßnahmen im Vorfeld kostentechnisch definiert werden müssten und aus der Pauschalförderung herausgerechnet werden. Andernfalls entsteht eine nicht erlaubte Doppelförderung.

Die Stadt Miesbach hat für diese Baumaßnahme eine Förderung nach FAG, sowie eine Sonderförderung im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramm für Kinderbetreuung beantragt. Die Förderhöhe setzt sich wie folgt zusammen:

Es ergibt sich eine Förderquote von 89,99 % der förderfähigen Kosten. Die förderfähigen Kosten sind durch den Kostenhöchstwert auf 3.426.840,00 € festgeschrieben.

Förderung nach Art. 10 BayFAG	2.060.000,00 €
<u>Sonderinvestitionsprogramm für Kinderbetreuung</u>	<u>1.024.000,00 €</u>
<b>Gesamt</b>	<b>3.084.000,00 €</b>

Über diese pauschale Förderung mit dieser Förderquote erhält die Stadt unterm Strich mehr Förderung als wenn für die einzelnen Maßnahmen eine Denkmalförderung beantragt worden wäre.

Um das Thema Denkmalschutzkosten zu klären fand im Vorfeld zu dieser Stadtratssitzung am 20.03.2024 eine vor Ort Besichtigung mit dem Kreisbaumeister bzw. Unterer Denkmalschutzbehörde Herrn Boiger sowie mit dem zuständigen Architekten Herrn Goldbach statt. Hierzu wurde am Gebäude die Schwierigkeit der Kostentrennung den Teilnehmern des Stadtrates vorgestellt.

Nach der Darstellung des Sachverhalts durch den 1. Bürgermeister erläuterte Herr Boiger und Herr Goldbach dem Stadtrat die Problematik des Denkmalschutzes. Wie im Sachverhalt dargestellt, teilten diese mit, dass eine Kostentrennung in einem Denkmal nicht möglich ist, da der Denkmalwert an der physischen Bausubstanz hängt. Alle Kosten sind demnach „Denkmalschutzkosten“. Beide Vortragenden erklärten, dass die Umbaumaßnahmen im ehem. Kloster in einer engen Zusammenarbeit mit Stadt, Denkmalschutzbehörde und Architekten durchgeführt wurden. Alle Maßnahmen wurden vor Ort besprochen und abgewogen. In diesen Gesprächen wurde auch einer Teilentkernung und Entfernung von verschiedenen Bauteilen von Seiten des Denkmalschutzes zugestimmt. Insgesamt entstand durch diese Kooperationsgespräche ein sehenswertes Haus für Kinder was den alten Charakter des ehem. Klosters als Denkmal beibehält.

Danach folgte eine kontroverse Diskussion im Stadtrat. Die dabei entstanden Fragen wurden umgehend von Seiten des Denkmalschutzes, Architekten und Verwaltung beantwortet. Danach stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschluss zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt und das Ergebnis des Denkmalschutzes zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** 23 / 1

**Hinweis:** ohne: Reischl

**4. Umbau Freibad Miesbach;**  
**Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung und Auftragsvergabe;**  
**weiteres Vorgehen**

In der Stadtratssitzung am 20.05.2021 fasste der Stadtrat folgenden Beschluss:

*„Der Stadtrat stimmt der Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphasen 5-7 (Ausführungsplanung, Vorbereitung und der Mitwirkung der Vergabe) zu.  
Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, vorab die Leistungsphasen 5-6 und mit Zusage der genehmigten Fördermittel die Leistungsphase 7 an sämtliche projektbeteiligte Planer zu beauftragen.“*

Aktuell sind die Fachplanerleistungen nach Ingenieurvertrag bis zur 3. Stufe, Leistungsphase 5-7 (Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe und Mitwirkung bei der Vergabe) beauftragt. Um die Baumaßnahme durchführen zu können, müssen die Leistungsphasen 8-9 auf die letzte Stufe des Ingenieurvertrags erweitert werden. (Bauüberwachung und Dokumentation sowie Objektbetreuung)

Des Weiteren wurde der 1. Bürgermeister mit Beschluss vom 16.12.2021 beauftragt mit dem Landkreis Miesbach einen Vorvertrag über die Wärmelieferung für das Freibad Miesbach zu schließen. Dazu wurden mit dem Kommunalunternehmen „WPE“ des Landkreises Gespräche geführt.

Seit dem oben genannten Stadtratsbeschluss vom 20.05.2021 wurden keine weiteren projektbezogenen Maßnahmen beschlossen bzw. durchgeführt. Der Umbau des Freibades wurde in die Haushaltsaufstellung 2022 und 2023 mitaufgenommen. Allerdings musste die Maßnahme in diesen Jahren aus der Investitionsplanung gestrichen werden. Mit Beschluss vom 30.11.2023 wurde die Sanierungsvariante (Vollsanierung) erneut in die Haushaltsaufstellung 2024 und 2025 eingearbeitet.

Des Weiteren wurde der Zuschussantrag mit dem nachfolgenden Kostenstand, wie in dieser Sitzung ebenfalls beschlossen, an die Regierung von Oberbayern geschickt. Einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bzw. Bewilligung erhält die Stadt Miesbach erst nach Zusendung der noch benötigten Unterlagen, insbesondere den Haushaltsbeschluss 2024 des Stadtrates und die Haushaltsgenehmigung des Landratsamtes.

**Kostenstand vom November 2023**

<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>5.833.579,45 €</b>
Förderfähige Kosten	4.913.000,00 €
davon 55,14 %	2.709.028,20 €
<b>Kosten für die Stadt</b>	<b>3.124.551,25 €</b>

Die ersten Gespräche mit den Planern wurden bereits letzte Woche gestartet, um Ausschreibungsunterlagen nochmals zu prüfen und Abstimmungen für die Optimierung der vorliegenden Planung bezüglich des späteren Betriebsablaufes zu besprechen.

Um das Projekt „Umbau Freibad Miesbach“ zu verwirklichen, muss der Stadtrat den weiteren Planungsleistungen, Ausschreibungen und Auftragsvergaben zustimmen.



Einleitend erklärte der 1. Bürgermeister die positive Nachricht bezüglich des vorgeprüften Haushaltes für das Projekt „Umbau Freibad Miesbach“. Wenn sich das Projekt kosten- und planungstechnisch nicht verändert, sollte einer Verwirklichung der Maßnahme nichts im Wege stehen. Falls sich Planungsänderungen hinsichtlich des Badebetriebsablaufes ändern sollte, werden diese in der nächsten Stadtratssitzung mitgeteilt.

Nach den einleitenden Worten des 1. Bürgermeisters, ist die Mehrheit des Stadtrates sehr erleichtert, dass nach jahrelangen Versuchen endlich das Freibad umgebaut werden kann. Entscheidend hierfür ist noch die finale Haushaltsgenehmigung vom Landratsamt Miesbach.

Stadtrat Lechner gab zu Protokoll, dass er aufgrund der Haushaltslage gegen den Umbau des Warmbades stimmen wird. Er befürwortet allerdings, dass das Warmbad zukünftig mit einer Biomasseheizung betrieben werden soll.

Auf die Anfrage zur Bildung eines Arbeitskreises, erklärte der 1. Bürgermeister, dass bereits in der Finanzausschusssitzung bekanntgegeben wurde, dass ein Arbeitskreis, organisiert durch den Förderverein und Badereferent entstehen soll. Dieser erhält die Aufgabe Spenden zu sammeln, um die nicht förderfähigen Kosten abzudecken. Zudem wird sich die Stadt Miesbach um Sponsoring kümmern.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Durchführung der Sanierungsmaßnahme und der Beauftragung der weiteren Planungsleistungen bis Leistungsphase 9 (Bauüberwachung und Dokumentation sowie Objektbetreuung) zu.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und nach Ausschreibung die Bauleistungen an die wirtschaftlich günstigsten Bieter zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:** 22 / 1

**Hinweis:** ohne: Reischl, Brunner

#### **5. Bestellung des Verwaltungsfachangestellten Herrn Sebastian Feicht zum Standesbeamten der Stadt Miesbach mit Wirkung zum 01.04.2024**

Der Verwaltungsfachangestellte Sebastian Feicht ist als Standesbeamter für die Stadt Miesbach vorgesehen. Aufgrund der Situation, dass die Standesbeamtin Frau Brunner nicht mehr für die täglichen Aufgaben im Standesamt zur Verfügung steht, benötigt das Standesamt Miesbach einen neuen Standesbeamten, um die Leistungsfähigkeit auf Dauer zu sichern.

Herr Feicht ist seit dem 01.08.2021 im Standesamt Miesbach tätig, und führt dort die vorbereitenden Tätigkeiten bis zur unterschrittsreife in allen Bereichen aus. Herr Feicht hat im Jahr 2023 und 2024 bereits an den für Standesbeamte in Bayern vorgeschriebenen jährlichen Standesamtsdienstbesprechungen teilgenommen. Ebenfalls wurde der erforderliche Einführungslehrgang mit Prüfung erfolgreich abgelegt, sowie die dreimonatige Einarbeitungszeit erfüllt. Die Verpflichtung zur erfolgreichen Ablegung der Fachprüfung für den Beschäftigtenlehrgang II (BL II) wird nicht erfüllt. Der Stadt Miesbach wurde jedoch für Herrn Feicht, vom Landratsamt Miesbach, diesbezüglich eine Ausnahmegenehmigung nach § 2 Abs. 2 AVPStG erteilt. Durch diese Ausnahme entfällt die Pflicht, den erfolgreich abgelegten BL II vorzuweisen. Herr Feicht besucht ab dem 01.09.2024 den BL II, womit nach erfolgreichem Abschluss die Ausnahmegenehmigung hinfällig wird.

Somit erfüllt Herr Feicht alle Bestellungs Voraussetzungen nach § 2 Abs. 3 PStG und § 2 Abs. 1 AVPStG für die Bestellung der Standesbeamten/-beamtinnen in Bayern.



**Beschluss:**

Der Stadtrat bestellt den Verwaltungsfachangestellten, Herrn Sebastian Feicht, zum Standesbeamten der Stadt Miesbach mit Wirkung zum 01.04.2024. Eine entsprechende Ernennungsurkunde ist auszuhändigen.

**Abstimmungsergebnis:** 23 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Brunner

**6. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Beschlüssen des Stadtrates**

**26.01.2023** Standortkonzept Freiflächenphotovoltaik für den Landkreis Miesbach, Vorstellung durch das Klimaschutzmanagement des Landkreises; weiteres Vorgehen

Der Stadtrat nimmt die modifizierte Flächenkulisse zur Kenntnis und bekundet die Bereitschaft, bei Bedarf für die Flächen Bauleitplanung für Freiflächenphotovoltaikanlagen zu betreiben und erklärt sich damit einverstanden, dass in einem nächsten Schritt die betroffenen Eigentümer informiert werden.

**26.01.2023** Genehmigung der Annahme von Spenden und Zuwendungen Dritter

Der Stadtrat genehmigt die Entgegennahme der Geld- und Sachspenden sowie Zuwendungen gemäß der Zuwendungsliste Nr. 04/2022 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 509,00 €. Die Zuwendungsliste liegt dem Protokoll als Anlage bei.

**26.01.2023** Gesetzliche (kommunale) Vorkaufsrechte der Stadt Miesbach; -Entscheidung über die Ausübung- Fl.Nr.: 572/12 Gem. Miesbach

Der Stadtrat beschließt, dass das bestehende Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Nr. 6 BauGB nicht ausgeübt wird.

**30.03.2023** Ersatzneubau Schopfgrabenbrücke; Erwerb von Grundstücksflächen für öffentlichen Straßengrund; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zum Vertragsabschluss

Der Stadtrat stimmt dem Kauf der betroffenen Fläche zu. Die temporär genutzten Flächen sollen wie beschrieben erneuert werden. Der 1. Bürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt, das Rechtsgeschäft zum Abschluss zu bringen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** 23 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Brunner

**7. Unvorhergesehenes**

## 7.1. Unvorhergesehenes - Einladung Gedenkveranstaltung und Kinderradeln

Stadträtin von Walbeek lädt den Stadtrat am 17.04.2024 zu einer Gedenkveranstaltung vor dem Amtsgericht Miesbach ein. Des Weiteren wird zum Kinderradeln des ADFC am 28.04.2024 herzlich eingeladen.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Reischl, Brunner

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller  
1. Bürgermeister